

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2014 und 1. Quartal 2015

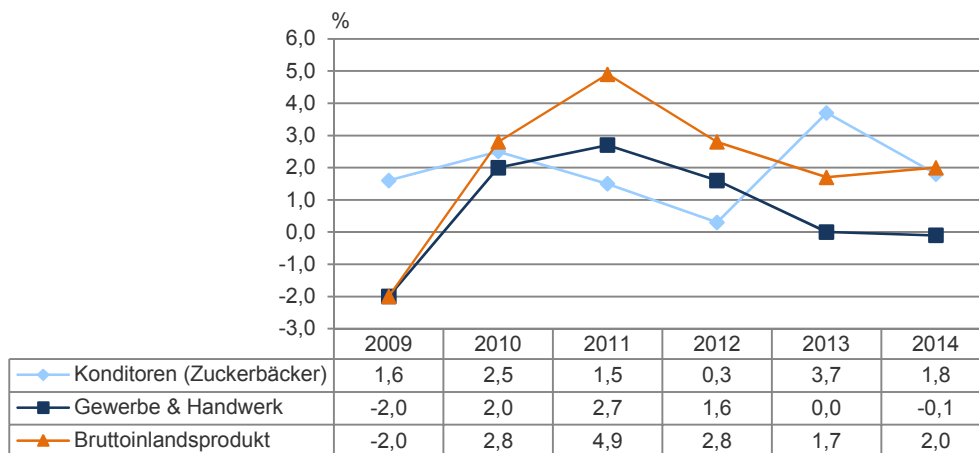
Branche: Konditoren (Zuckerbäcker) ¹⁾

1 Ergebnisse 2014

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 44 % der Betriebe meldeten für 2014 Umsatzsteigerungen gegenüber 2013 um durchschnittlich 7,5 %,
- bei 43 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 13 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 9,2 %.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 1,8 % (Vorjahr: +3,7 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,0 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

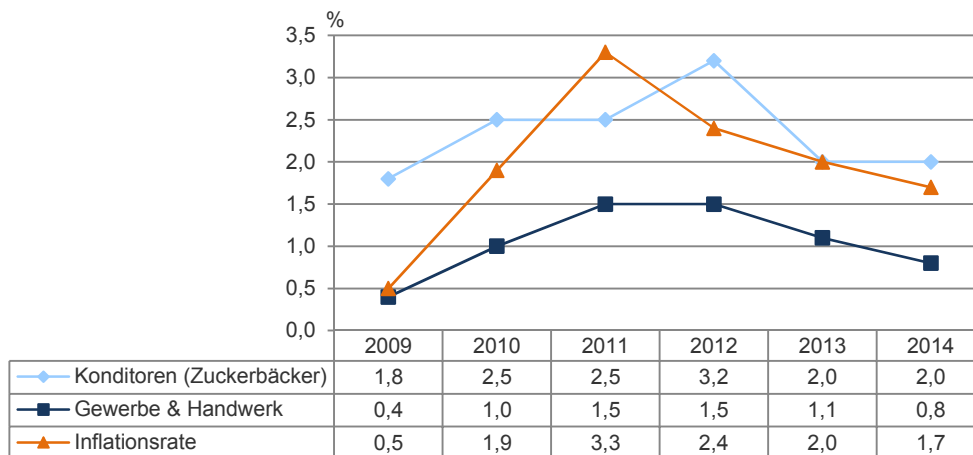
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 33 Betrieben mit 419 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 54 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2014 verglichen mit 2013 erhöhen,
- bei 46 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2014 um 2,0 % erhöht (Vorjahr: +2 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2014 um 1,7 % (Inflationsrate).

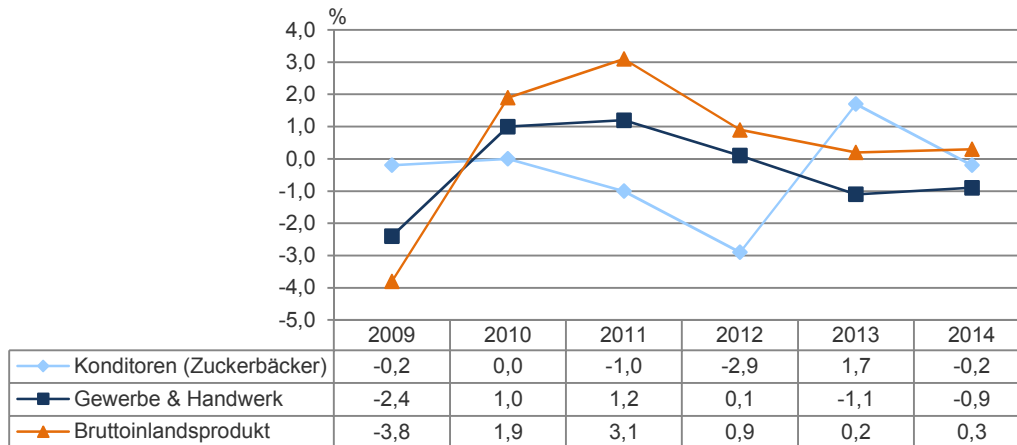


Preisentwicklung 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 0,2 % gesunken (Vorjahr: +1,7 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,3 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

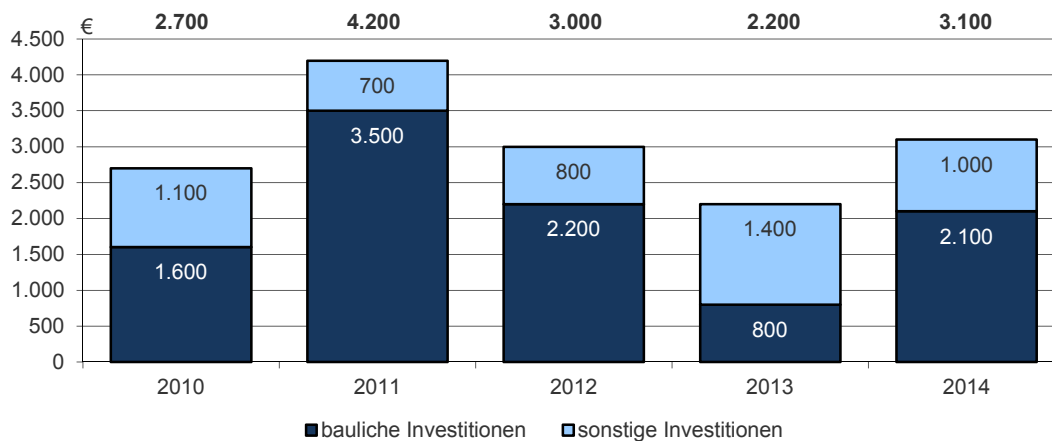
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

3,0 % des Gesamtumsatzes entfielen 2014 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 7,7 %.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 3.100,- je Beschäftigten um 41 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 2.200,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 2.100,- je Beschäftigten auf bauliche (2013: € 800,-) sowie € 1.000,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2013: € 1.400,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2007 bis 2014, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2014 tätigten 37 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (57 %), 23 % waren Erweiterungsinvestitionen und 20 % Rationalisierungsinvestitionen.

2 Ausblick 2015

2.1 Investitionsplanung

32 % der Betriebe planen, im Jahr 2015 Investitionen vorzunehmen.

- 16 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2014,
- 11 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 5 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2014.

2.2 Problembereiche

- 35 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 32 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 18 % durch Fachkräftemangel,
- 14 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 3 % durch Lehrlingsmangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Preiskonkurrenz	26	54	54	44	61	35
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	40	23	31	32	30	32
Fachkräftemangel	21	22	27	25	19	18
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	19	7	12	16	15	14
Lehrlingsmangel	11	12	5	17	4	3

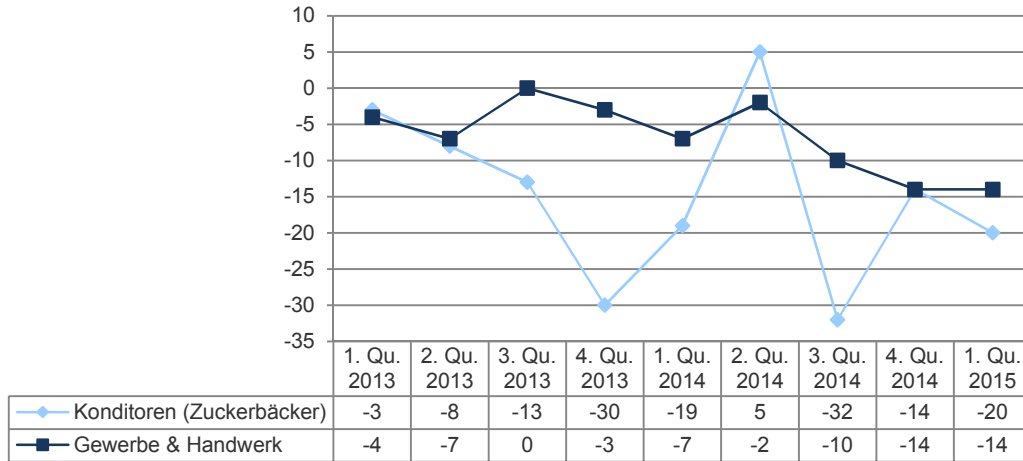
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2015

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 21 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 38 % mit "saisonüblich" und
- 41 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -20

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



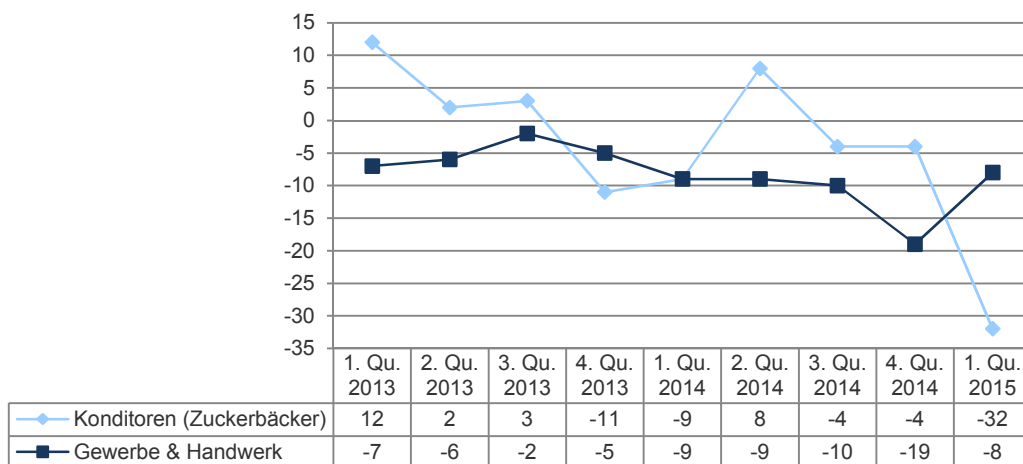
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2015 meldeten 5 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2014,
- 58 % keine Veränderung und
- 37 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -32

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

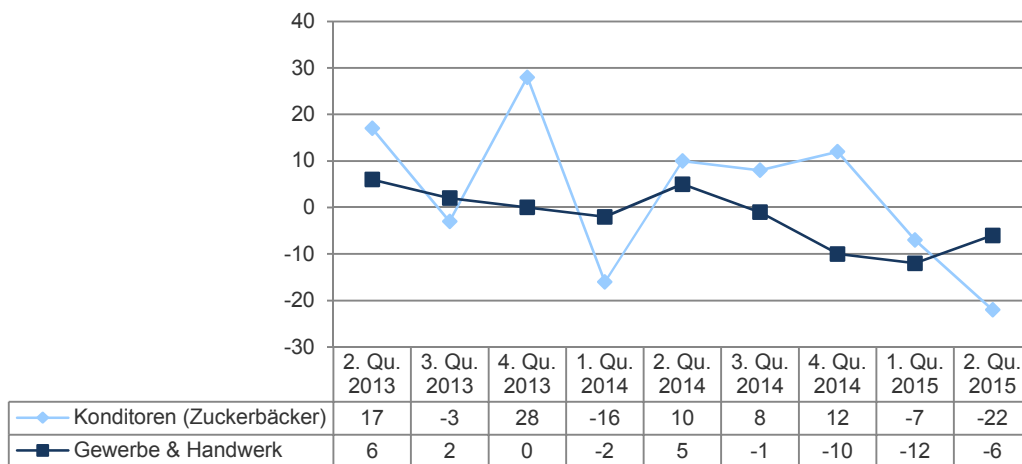
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2015

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2015 prognostizieren 6 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 66 % erwarten keine Veränderung und
- 28 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -22

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



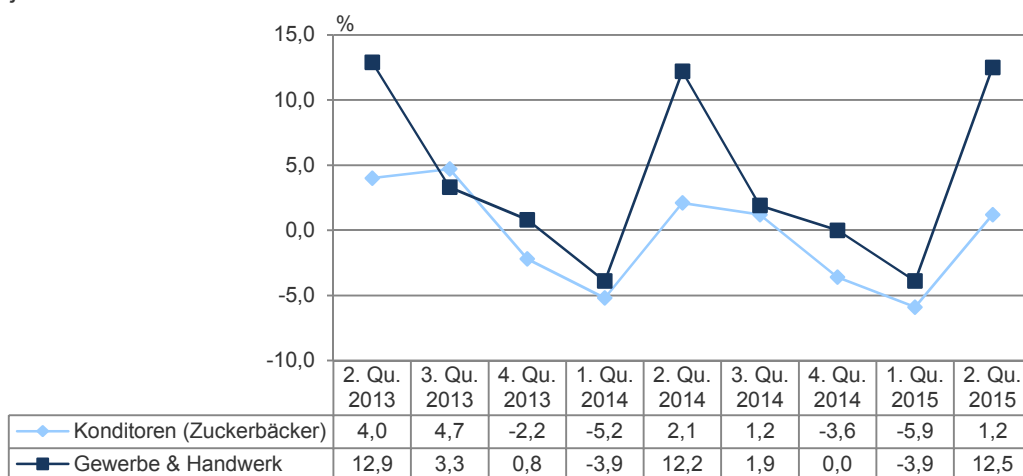
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 12 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2015 um durchschnittlich 31,9 % zu erhöhen,
- 79 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können
- 9 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 24,7 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,2 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria